

## KURZ NOTIERT

**Torlandschaften im Hohen Venn**

**Botrange.** „Torlandschaften im Hohen Venn“, zu dieser naturkundlichen Vennwanderung lädt das Naturzentrum Botrange für Donnerstag, 13. Mai, von 10.30 bis 16 Uhr in. Abgang ist ab Naturparkzentrum Botrange. Wetterfeste Kleidung und Picknick ist vorzusehen. Anmeldung beim Naturparkzentrum Botrange, Route de Botrange, 131, B-4950 Robertville, ☎ 003280 44 03 00, E-Mail info@botrange.be, Im Netz www.botrange.be und www.provincedeliege.be.

**Besonderheiten des Vennplateaus**

**Botrange.** Eine Wanderung (ungefähr zehn Kilometer) findet am Donnerstag, 13. Mai, und Sonntag, 16. Mai, jeweils von 10 bis 16.30 Uhr statt. Abgang ab Naturparkzentrum Botrange. Wetterfeste Kleidung und Picknick vorsehen. Bei dieser Wanderung lernen die Teilnehmer die Vielfalt der Pflanzen- und Tierwelt des Hohen Venns kennen. Bei dieser nicht hoch wissenschaftlichen, sondern didaktischen Wanderung ist viel über die Besonderheiten des Hochplateaus zu erfahren, u. a. über die Heiden und Moore.

**Fairgehandeltes im Pfarrheim**

**Steckenborn.** Der Arbeitskreis „Eine-Welt“ in der Pfarrgemeinde Steckenborn bietet Artikel aus dem „Dritte-Welt-Handel“ zum Kauf an. Im Angebot sind Geschenkartikel, Artikel für den täglichen Gebrauch, fair gehandelte Bananen, Kaffee, Tee, Honig, Schreibwaren. Die Verkaufsstelle ist am Samstag, 8. Mai, nach dem Gottesdienst um 18.45 Uhr im Pfarrheim Steckenborn.

**Hüttenfest und Wanderungen**

**Lammersdorf.** Der Lammersdorfer Eifelverein veranstaltet am Sonntag, 9. Mai, wieder sein traditionelles Hüttenfest. Um 9.30 Uhr fällt an der Grillhütte, Auf der Ley, der Startschuss zu drei Touren in die Umgebung von Lammersdorf: eine rund 10 Kilometer und eine rund 15 lange Wanderung sowie eine ca. 37 Kilometer lange Fahrradtour. Um 13 Uhr beginnt an der Grillhütte der gesellige Teil des Festes mit Gegrilltem, Salaten und Kuchen. Zum Hüttenfest und zu den Wanderungen sind außer den Vereinsmitgliedern natürlich auch alle Lammersdorfer sowie auswärtige Gäste eingeladen. (Kontakt: Elmar Babst, Johannesweg 4, ☎ 02473/7939)

**Schützenfest in Rollesbroich**

**Rollesbroich.** Die St. Josef-Schützenbruderschaft Rollesbroich feiert am Sonntag, 9. Mai, ihr diesjähriges Patronats- und Schützenfest. Hierzu treffen sich die Schützen um 9.45 Uhr an ihrem Vereinsheim „am Nationalparktor“ zum Kirchgang. Nach der hl. Messe erfolgt die Kranzniederlegung, anschließend wird die König Hugo Bongard abgeholt. Im Pfarrheim werden zunächst die Vereinsmeister geehrt. Ab 11.45 Uhr geht es weiter mit der Ermittlung der Majestäten. In der Mittagspause wird ein Gastvogel von der Stange geholt, an dem sich jeder Gast beteiligen kann. Ab 14 Uhr ermittelt die Bruderschaft den Ehrenkönig. Höhepunkt wird dann ab 15 die Ermittlung des/der neuen Königs/Königin sein. Hier gibt es eine kleine Änderung des Ablaufes. Die erste Runde kann jedes Mitglied auf dem Vogel schießen, für Grünröcke ist dies eine Pflicht. Fällt der Vogel in der ersten Runde, wird ein neuer Vogel aufgesetzt. Erst ab der zweiten Runde zählt es dann. Um Kuhenspenden wird gebeten, die bei Ria Wirtz, ☎ 02473/3263 (ab 18 Uhr) angemeldet werden können.

## DAS THEMA SCHWIMMHALLE

**„Bei Schwimmbad-Debatte auch an Tourismus denken“**

**Campingplatz-Betreiber** Günter Rasch sieht im neuen Vennbad an alter Stätte ein wichtiges Freizeitangebot für Zielgruppe Familien



Günter Rasch hat an seinem Campingplatz zwar selbst einen kleinen Pool, das Vennbad ist jedoch für seine Gäste ein beliebtes Ausflugsziel und von daher für den Platzbetreiber unentbehrlich. Foto: H. Schepp

**Monschau.** „Die Diskussion über den Schwimmbad Standort in Monschau berücksichtigt bis heute in keiner Weise den Faktor Tourismus.“ Dies beklagt Günter Rasch, Besitzer und Betreiber des Natur Camping Perlenau vor den Toren von Monschau.

Sicherlich sei „für das Schwimmen der Gedanke einer Zusammenlegung mit anderen Kommunen finanziell durchaus sinnvoll“, räumt Rasch ein. Die Überlegung einer gemeinsamen Schwimmhalle für Monschau und Simmerath an einem neuen Standort Imgenbroich, Am Gericht oder Simmerath lasse jedoch gänzlich den touristischen Aspekt außer Acht.

„Monschau hat sich nicht nur zum Tagestourismus bekannt. Man will und sollte versuchen, die Verweildauer der Gäste zu erhöhen“, erinnert der Campingplatzbetreiber.

„Der touristisch ausgerichtete Campingplatz Perlenau, der Ju-

gendzeltplatz Dreistegen sowie auch eine Vielzahl von Wohnungsanbietern im Stadtgebiet möchten ihrer Zielgruppe, Familien mit Kindern, bei einem sonst sehr mageren Unterhaltungsangebot in der Umgebung wenigstens eine Schwimmhalle in der Nähe offerieren“, so Rasch, dessen Anlage zwischen Höfen und Monschau in den letzten Jahren steigende Besucherzahlen verzeichnete.

**Simmerath hat den Rursee**

Günter Rasch sieht hier Monschau durchaus in einer gesunden Konkurrenzsituation zur Nachbargemeinde: „Die Gemeinde Simmerath verfügt dank ihrer Rurseenähe über eigene attraktive Angebote“, sagt der Betreiber. Sein abschließender Appell an alle Parteien lautet daher: „Wir wünschen uns, dass alle politischen Parteien bei der Schwimmhallen-Diskussion eben auch diesen touristischen Aspekt behandeln.“

**„Vennbad die einzige sinnvolle Lösung“**

**Monschauer Bürgermeisterin** Margareta Ritter: Beim Zustand der Halle sollte in Simmerath niemand den Überraschten spielen

**Monschau.** Die öffentliche Debatte, ob Monschau und Simmerath ihre eigenen Schwimmhallen bauen sollen, oder ob es sinnvollere wäre, ein gemeinsames Großprojekt umzusetzen, nimmt kein Ende. Angeregt unter anderem durch die Ausführungen des Simmerather Bürgermeisters Karl-Heinz Hermanns ergreift jetzt Monschauer Bürgermeisterin Margareta Ritter das Wort und erklärt: „Das Monschauer Vennbad ist die einzige sinnvolle Lösung!“

Die vielfältigen, von unterschiedlichen Motiven geprägten Meinungsäußerungen zu unserem neuen Monschauer Vennbad bedürfen nun doch einer Klarstellung, fährt die Verwaltungschefin

fort: „Was da zurzeit zu einer gemeinsamen Schwimmhalle erzählt, geäußert und gedeutet wird, ist teilweise doch sehr unseriös

**„Am alten Standort Monschau ist jede Kooperation sinnvoll und willkommen.“**

**MARGARETA RITTER, MONSCHAUS BÜRGERMEISTERIN**

und, wie mir scheint, von egoistischen Motiven und von Wahlkampf geprägt.

Klar auf den Punkt gebracht dagegen finde ich die offene, eindeutige Absage zu der realistischen

Chance einer gemeinsamen Schwimmhalle des Roetgener Bürgermeisters Manfred Eis. Anstatt sich mit unrealistischen Träumen anbieten zu können, hatte es keine Gesprächsbereitschaft gegeben, selbst einfache Fragen zum Stundenbedarf des Schulschwimmens von Simmerather Schülern blieben in der Vergangenheit unbeantwortet. Jetzt, scheint es mir, versucht man in der Verwaltungsspitze Simmeraths auf Kosten anderer mit einer Hiobsbotschaft von Versäumnissen abzulenken, Druck aufzubauen und verspätet Kooperationsbereitschaft zu signalisieren.

Wir bedauern sehr die Schließung der Schwimmhalle in Simmerath, aber wer den Zustand und das Baujahr des Gebäudes kennt, darf nicht jetzt den Überraschten spielen. Bei einer vorausschauenden Planung hätte man sich wirklich frühzeitig und ernsthaft mit Monschau zu einer gemeinsamen Planung und Nutzung verständigen können.

Erste Signale einer ‚Gesprächsbereitschaft‘ kamen aus Simmerath erst, als die Förderzusagen zur Sanierung am vorhandenen Standort vorlagen. Da war die

Schwimmhalle schon über ein halbes Jahr geschlossen, und bei Anfragen aus Monschau, in Simmerath Ersatzschwimmunterricht anbieten zu können, hatte es keine Gesprächsbereitschaft gegeben, selbst einfache Fragen zum Stundenbedarf des Schulschwimmens von Simmerather Schülern blieben in der Vergangenheit unbeantwortet. Jetzt, scheint es mir, versucht man in der Verwaltungsspitze Simmeraths auf Kosten anderer mit einer Hiobsbotschaft von Versäumnissen abzulenken, Druck aufzubauen und verspätet Kooperationsbereitschaft zu signalisieren.

**„Für Schüler wenig geeignet“**

Nochmals: Am alten Standort Monschau ist jede Kooperation

sinnvoll und willkommen. Nur hier gibt es eine vorhandene Planung, nur hier sind eine Förderung und eine zeitnahe Realisierung aus unserer Sicht möglich. Nur hier ist der geringste Monschauer Kostenanteil realisierbar und Kostenanteile für andere am geringsten. Unter diesen Aspekten sind wir jederzeit zu ehrlichen offenen Gesprächen bereit.

Zu den Gedanken einer gemeinsamen Schwimmhalle am Standort der Simmerather Hauptschule möchte ich mich nur kurz äußern: Für das Schulschwimmen von über 2800 Monschauer Schülern ist dieser genauso wenig geeignet wie der unrealistische Millionen Euro teure Neubau am „Am Gericht“. Vom dramatischen Zeitverlust für Planung und Neubau möchte ich gar nicht sprechen.“

**Vorerst Familienbad im Lehrschwimmbecken Lammersdorf**

**Gemeinde Simmerath** bietet nach Schließung der Schwimmhalle zusätzliche Öffnungszeiten an. Zehnerkarten bleiben gültig.

**Simmerath.** Wie die Gemeindeverwaltung Simmerath mitteilt, werden ab Samstag, 8. Mai, im Lehrschwimmbecken der Grundschule Lammersdorf, Im Pohl, zusätzliche Schwimmzeiten (aufgrund der Schließung der Schwimmhalle Simmerath) angeboten.

Die Öffnungszeiten sind dann wie folgt: Dienstag 16 bis 21 Uhr Familienbad, Mittwoch 6.30 Uhr

bis 8 Uhr Frühschwimmen, Donnerstag 18 bis 21 Uhr Familienbad, Freitag 6.30 Uhr bis 8 Uhr Frühschwimmen, 18 bis 21 Uhr Familienbad, Samstag 9.30 Uhr bis 12.30 Uhr Familienbad, 14 bis 16 Uhr Familienbad, Sonntag 8.30 bis 12 Uhr Familienbad.

Die bisherigen Benutzungsentgelte für die Schwimmhalle in Simmerath gelten für den Besuch des Lehrschwimmbeckens Lamm-

ersdorf unverändert weiter. Noch vorhandene Zehnerkarten, welche für den Besuch der Schwimmhalle in Simmerath gekauft worden sind, können für den Besuch des Lehrschwimmbeckens Lammersdorf weiter genutzt werden.

Darüber hinaus können noch gültige Zehnerkarten im Lehrschwimmbecken Lammersdorf sowie im Rathaus Simmerath (Zimmer 106) ab kommenden Montag

bis Ende Juni gegen Erstattung des Rest-Geldwertes zurückgegeben werden.

Für den Besuch des Lehrschwimmbeckens Lammersdorf wird darauf hingewiesen, dass Parkplätze u.a. auf dem zwischen Grundschule und Kirche liegenden Dorfplatz in ausreichender Zahl vorhanden sind, und dass das Lehrschwimmbecken Lammersdorf folgende Ausmaße hat:

11,50 m lang, 6,50 m breit, 1,20 m - 0,30 m tief. Das Lehrschwimmbecken ist auch an Christi Himmelfahrt, Pfingstsonntag und Fronleichnam jeweils von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr geöffnet. Die Solarien in der Schwimmhalle Simmerath sind bis einschließlich Freitag, 14. Mai, zu den bisherigen Öffnungszeiten geöffnet. Über die Öffnung der Solarien über diesen Termin hinaus wird informiert.

**Schützen fiebern bereits dem Bezirksfest entgegen**

**Roetgener Hubertus-Bruderschaft** steckt bis zum Hals in den Vorbereitungen. Fehlender Nachwuchs ist ein wichtiges Thema.

**Roetgen.** Ein ereignisreiches Jahr steht den Roetgener Schützen bevor. Der Vorstand ist bereits im Vorbereitungsfieber für das große Bezirksschützenfest im September. Daher standen besonders diese Themen im Mittelpunkt der Mitgliederversammlung, zu der der Verein im Schützenheim zusammengekommen war.

Brudermeister Franz-Josef Birkigt dankte den ehrenamtlichen Helfern, die in ihrer Freizeit geholfen hatten, den Schießstand wieder auf Vordermann zu bringen. Revue passieren ließ er noch einmal das Ortsschießen, an dem 17 Ortsvereine teilgenommen hatten und das Birkigt als „großen Erfolg“ bezeichnete. Insgesamt waren 174 Teilnehmer an den Schießstand getreten.

Den größten Planungsaufwand haben die schwer beschäftigten Schützen der St. Hubertus-Bruderschaft momentan mit dem Bezirksschützenfest, für das in diesem Jahr Roetgen den Austragungsort stellt. Rund 1000 Schützen aller Bruderschaften des Bezirks Monschau und dazu befreundete Ortsvereine hat die St. Hubertus-Bruderschaft eingeladen. Zu-



Die Gewinner des Vereinschießens.

Foto: Barbara Berger

gesagt haben bislang 32 Vereine, „aber wir hoffen noch auf ein paar mehr“, fügte Guido Minninger hinzu. Dies sei eine organisatorische Herausforderung, wie der Geschäftsführer betonte: „Schon alleine einen Platz zu finden, der weitläufig genug ist, um den großen Festzug aufstellen zu können, stellt ein Problem dar.“ Vor allem die immer weiter zunehmende Be-

bauung in Roetgen, macht den Schützen das Leben schwer.

Für das noch vorher anstehende Pfingstturnier hat die Bruderschaft etwas Besonderes geplant: Zu Ehren des 350-jährigen Bestehens der Roetgener Kirche (Pfingsten 1660 wurde die Marienkapelle eingeweiht) feiern die Schützen ein großes Fest in den Räumen des katholischen Pfarrheims gemein-

sam mit der Kirchengemeinde St. Hubertus. „Wir sehen uns als Schützenverein in enger Verbundenheit mit der Kirche, schließlich stehen beide, also Verein und Kirche, unter dem Schutz desselben Patrons“, erläuterte Minninger. Für den Verein sei das Fest auch eine Gelegenheit, sich den Menschen zu präsentieren und vielleicht einige für sich zu begeistern. Denn vor allem für die Jugendabteilung wünscht sich Minninger noch Verstärkung. Die Zahl der Mitglieder könnte dort besser sein, gab er zu. Bei den Vereinsmeisterschaften gingen natürlich auch die Jugendlichen an den Start. Bei den Schülern belegte Carina Birkigt den ersten, Simon Melcher den zweiten und Lukas Melcher den dritten Platz. In der Klasse „Senioren Angestrichen“ siegte Maria Recker vor Gertrud Frauenkron. Vera Cremer gewann im Freihandschießen. In der Altersklasse Freihand belegte Dieter Cremer den ersten Platz, Franz-Josef Birkigt sicherte sich den zweiten. Bei den weiblichen Senioren in der Klasse „Aufgelegt“ zeigte sich Maria Recker erneut stark vor Gertrud Frauenkron, die den zweiten Platz machte. In der Klasse „DA II Aufgelegt“ hatte Vera Cremer erneut die Nase vorn. Zweite wurde Ursula Huppertz-Melcher. Dieter Cremer gewann außerdem in der „Schützenklasse Aufgelegt“. An der Pistole war er erneut der Zielsicherer. Günter Rombach belegte den zweiten und Franz-Josef Birkigt den dritten Rang. (bab)